

Miet-Parkplätze werden deutlich teurer

Von Mirko Hertrich

Künftig werden die monatlichen Mietpreise der Stellflächen für Pkw von der Neuwoges auf eine Preisspanne von 20 bis 55 Euro erhöht. Das entspricht im Durchschnitt über 40 Prozent mehr. Wie begründet das Unternehmen diesen Schritt?

NEUBRANDENBURG. Rund 2000 Mietern von Pkw-Stellplätzen der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) flattern in den kommenden Tagen deutliche Mieterhöhungen per Brief ins Haus. Die bisherigen Mietpreise würden zum 1. Juli „marktüblich angepasst“, teilte das kommunale Unternehmen mit. Künftig würden die monatlichen Mietpreise der Stellflächen auf eine Preisspanne von 20 bis 55 Euro angepasst. Die notwendig gewordenen Anpassungen trügen der wirtschaftlichen Marktlage Rechnung und orientierten sich in ihren Höhen nach Art, Lage und Ausstattung des Stellplatzes.

Wie ein Neuwoges-Sprecher dem Nordkurier auf Nachfrage sagte, werden die Mieten im Schnitt um 41,34 Prozent angepasst. Das entspreche einem durchschnittlichen Erhöhungsbetrag von 7,73 Euro. Zu berücksichtigen sei dabei, dass einige Bestandsverträge noch aus den 1990er-Jahren stammen. Rund 50 Prozent der zu erhöhenden Bestandsverträge datierten aus den Jahren vor 2015. Diese Bestandsverträge seien bislang ohne Preisanpassungen geblieben.

Die Neuwoges vermietet nach eigenen Angaben im gesamten Stadtgebiet 2620 Stellplätze. Bereits seit 1. Januar 2022 seien alle Neuverträge zu den neuen Konditio-



Über 96 Prozent der von der Neuwoges angebotenen Stellplatzflächen sind vermietet – in besonders nachgefragten Quartieren existieren sogar Wartelisten.

FOTO: SUSANNE BÖHM

nen abgeschlossen worden. Über 96 Prozent der vom kommunalen Wohnungsunternehmen angebotenen Stellplatzflächen seien vermietet – in besonders nachgefragten Quartieren würden sogar Wartelisten existieren.

Genossenschaft plant keine Erhöhung

Die Briefe beinhalten neben den Informationen zu künftigen Preisanpassungen bei den Stellplatzmieten auch die neuen Vertragsangebote mit einer Gültigkeit ab 1. Juli. Die Schreiben umfassen auch die Kündigung des bisherigen Vertrages zum 30. Juni. Die Adressaten erhielten somit

die Gelegenheit, „sich in aller Ausführlichkeit“ mit den neuen Gegebenheiten auseinanderzusetzen, einen neuen Stellplatzmietvertrag zu schließen und sich gegebenenfalls nach Alternativen umzusehen.

Bei der Neubrandenburger Wohnungsbaugenossenschaft (Neuwoba) bleiben die Preise für die Stellflächen stabil. „Wir haben ein Stellflächenkonzept und aktuell nicht vor, bei den Vertragsverhältnissen Erhöhungen vorzunehmen“, sagte Vorstandssprecher René Gansewig auf Anfrage dem Nordkurier. Die Wohnungsbaugenossenschaft hat nach eigenen Angaben über 3900

Stellflächen erfasst. Davon seien 1226 Plätze vermietet. Die restlichen Stellflächen befänden sich etwa auf Grundstücken der Neuwoba und könnten unentgeltlich genutzt werden.

Auf Neubrandenburgs Straßen wird es seit Jahren enger und damit wohl auch bei den Parkplätzen. Laut Statistischem Jahrbuch waren 2022 in der Vier-Tore-Stadt 36 204 Kraftfahrzeuge gemeldet. Fünf Jahre zuvor waren es 34 938. Die Bevölkerungszahl war in diesem Zeitraum leicht rückläufig.

Kontakt zum Autor
m.hertrich@nordkurier.de